

4. November 1933

Herrn Hermann Sturm, Spedition, Nonnenweg 18, Basel.

Sehr geehrter Herr,

Im Besitze Ihres Briefes vom 3. November teilen wir Ihnen mit, dass wir uns an den Speditionskosten für die Bilder der Maler Hans Stocker und Ernst Stocker (genannt Coghuf) keinesfalls beteiligen können. Alle Sendungen der Gruppe Rot-Blau sind uns mit Autocamion zugekommen und es war vereinbart, dass sie auf dem gleichen Wege nach Basel zurückgehen. Als Sie am 21. Oktober vorsprachen und erklärten, die Bilder von Camenisch, Hindenlang, Sulzbachner und Staiger in die Kunsthalle Basel überführen zu wollen, handelten wir durchaus im Interesse der Künstler, wenn wir Ihnen auch die Kollektionen von Coghuf und Hans Stocker mit den zugehörigen Kisten mitgaben, umsomehr, als Ihr Wagen dazu genügend Platz bot und die Spedition Ihnen, ausser der geringen Mehrarbeit für Auf- und Abladen, keine Extrakosten verursachte. Im Gegenteil, wir durften mit vollem Recht annehmen, dass durch eine Verteilung Ihrer Fahrtkosten auf 6 statt auf 4 Künstler für jeden einzelnen eine Ersparnis erzielt würde.

Wir müssen es Ihnen überlassen, wie Sie gegenüber den Herren Stocker Ihre Rechnung von Fr. 40.- begründen und wie Sie zu Ihrem Geld kommen; unsererseits können wir, wie erwähnt, keine Transportspesen übernehmen.

In vorzüglicher Hochachtung:

An den Ernst Rathenau Verlag, Fasanenstrasse 85  
Berlin-Charlottenburg

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor:

Im Besitze Ihrer Karte vom 2. November senden wir Ihnen mit gleicher Post als Drucksache den Katalog der Corinth-Ausstellung vom 12. Oktober bis 5. November 1933 im Betrag von Fr. -.50, ebenso ein Exemplar des illustrierten Kataloges der Corinth-Ausstellung Mai-Juni 1924 zu Fr. -.80, zuzüglich Fr. -.20 Porto und ersuchen Sie den Betrag von zusammen Fr. 1.50 zu überweisen auf unser Postcheckkonto VIII/2238.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor  
i.V.

Zürich, den  
8. November 1933